

**Weiterbildungsplan
zur Diabetesedukation der
Deutschen Diabetes Gesellschaft**

Diabetesassistent*in DDG

Herausgeber:

Deutsche Diabetes Gesellschaft

Erstellungsdatum

05.11.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Wie können Sie sich optimal vorbereiten?	3
1.1	Lernhaltung:	3
1.2.	Lerngruppen:.....	3
1.3.	Zeitmanagement:.....	4
1.4	Technische Voraussetzungen:.....	4
2.	Tätigkeitsbereich entsprechend der Anforderung	4
2.1	Diabetesassistent*in DDG mit Anforderungsniveau 1:.....	4
3.	Modularisierter Aufbau der Weiterbildung	5
3.1	Qualifikation durch die Weiterbildung.....	5
4.	Weiterbildung Diabetesassistent*in DDG	6
4.1	Modulinhalte DE 1.....	7
4.2	Modul DE 2	8
4.3	Modul DE 3	9

Liebe Weiterbildungsteilnehmende,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Weiterbildungsangebot im Bereich Diabetesedukation der DDG angemeldet haben.

Die Diabetesedukation bezieht sich auf einen strukturierten und gezielten Lehr- und Beratungsprozess, bei dem die Inhalte **Informieren, Anleiten, Schulen, Beraten** und **Coachen** fest verankert sind. Dieser Edukationsprozess zielt darauf ab, Menschen mit diabetischer Stoffwechsellage und ihren Bezugspersonen/Familien das notwendige Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, um effektiv mit der Krankheit umzugehen, ihre Gesundheit zu verbessern und die Lebensqualität zu erhöhen.

Unter dem Dach der Diabetesedukation finden sich folgende Weiterbildungen wieder, die aufeinander aufbauend konzipiert sind.

- **Diabetesassistent*in DDG und**
- **Diabetesberater*in DDG und**
- **Diabetescoach DDG**

Mit dem Weiterbildungsplan möchten wir Ihnen einen Lernprozessbegleiter an die Hand geben, der Ihnen einen Überblick über die Inhalte, Prüfungen, Transferaufgaben der Module sowie den Ablauf Ihrer Weiterbildung **Diabetesassistent*in DDG** gibt.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Weiterbildung, welche Ihnen neben zusätzlicher Arbeit auch Freude an Ihrer persönlichen Weiterentwicklung bringen soll.

1. Wie können Sie sich optimal vorbereiten?

1.1 Lernhaltung:

Lernen bedeutet zunächst Veränderung und benötigt entsprechende Voraussetzungen und persönliche Einstellungen für ein gutes Lernklima. Es ist daher von Bedeutung, dass Sie sich am Arbeitsplatz und auch zu Hause entsprechende Strukturen schaffen, die Ihnen den Erwerb von neuen Kompetenzen ermöglichen. „**Man lernt zu tun, indem man es tut.**“ Wir entwickeln Kompetenzen durch das Sammeln von neuen Erfahrungen, dafür müssen wir uns aktiv darauf einlassen, uns selbst zu beobachten und unsere Schlussfolgerungen zu reflektieren.¹

1.2. Lerngruppen:

Während der Weiterbildung lernen Sie nicht nur in den Unterrichtsphasen, sondern durch die Begegnungen und den Austausch mit anderen. Wir empfehlen den Teilnehmenden sich in regelmäßigen Abständen in Lerngruppen online treffen, um Themen miteinander zu vertiefen.

Kostenfreie Videoplattformen sind z.B. Microsoft Teams[®], Google Meet[®], Teamviewer[®], viomeet[®]; vio:meet[®], Jitsi Meet[®], zoom[®]

¹ Aristoteles

1.3. Zeitmanagement:

Die Weiterbildungen im Bereich „Diabetesedukation DDG“ sind berufsbegleitend, d.h. der zeitliche Rahmen gliedert sich in Theoriestunden (in der Weiterbildungsstätte vor Ort und live-online), berufliche Praxisanteile und Selbstlernzeiten.

Für den Wissenserwerb zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sollten Sie Zeiten für das Lesen von Fachliteratur, zur Internetrecherche, den fachlichen Austausch mit Kolleg*innen und das Arbeiten in Lerngruppen freihalten. Optimal wäre es hierfür mind. 5 Std./Woche einzuplanen.

1.4 Technische Voraussetzungen:

Die Weiterbildung wird als Blended Learning Konzept angeboten. Das bedeutet, dass Sie neben dem Präsenzunterricht in der Weiterbildungsstätte und von zu Hause am Onlineunterricht teilnehmen werden.

Der Online-Unterricht wird über ein Videokonferenzsystem s.o. angeboten. Entsprechende Anleitungen erhalten Sie von der Weiterbildungsstätte. Für die aktive Teilnahme ist die Kamerafreischaltung verpflichtend. Bei ausgeschalteter Kamera wird Ihre Einwahl als „nicht teilgenommen“ vermerkt und gilt somit als Fehlzeit.

Hierfür benötigen Sie einen PC oder Laptop mit Kamera und Mikrofon. Der Zugang über Handy ist nicht möglich und über Mobilgeräte (Tablets) nur begrenzt, da im Unterricht ggf. kollaborative Tools (Trello®, Miro®, Padlet®, Conceptboard®) für Gruppenarbeiten verwendet werden. Die Skripte werden in der Regel als PDF-Dokumente zur Verfügung gestellt, ggf. benötigen Sie einen Drucker, wenn Sie diese oder auch Arbeitsblätter ausdrucken möchten.

Überprüfen Sie bitte im Vorfeld Ihre Internetleitung. Bei Videokonferenzen mit mehreren Teilnehmern benötigt man mindestens: 150 KBit/s (senden), 200 KBit/s (empfangen).

Für die Unterrichtsstunden im Bereich „Technologie“ ist für das Arbeiten mit den unterschiedlichen Diabetes-Apps zusätzlich ein Smartphone erforderlich.

2. Tätigkeitsbereich entsprechend der Anforderung

Die zu betreuende Patient*innen-Zielgruppen der Qualifikationsabschlüsse sind über die Anforderung im Tätigkeitsbereich mit stabiler bzw. instabiler Stoffwechsellage definiert.

2.1 Diabetesassistent*in DDG mit Anforderungsniveau 1:

Ein geringer Grad an Versorgungsbedarf.

Gesundheitliche Problemlage bei gesundheitlicher Stabilität oder maximal mittlerer Stabilität, d.h. geringe oder maximal mittlere Gefahr von Komplikationen (geringe bis maximal mittlere Risikogeneigtheit)

- Menschen mit Typ 2 DM ohne Risikogeneigntheit
- Menschen mit Typ 1 DM mit stabiler Stoffwechsellage bzgl. einfach fachlichen Anforderungen (ACHTUNG: nur Anleiten und Informieren)
- Frauen mit GDM mit stabiler Stoffwechsellage

3. Modularisierter Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung Diabetesedukation hat einen durchlässigen, modularen Aufbau bestehend aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Sie starten mit den Pflichtmodulen 1-3, nach deren erfolgreichem Abschluss Sie die Qualifikation Diabetesassistent*in DDG erlangen. Direkt im Anschluss oder auch zu einem späteren Zeitpunkt haben Sie die Möglichkeit, die Aufbauqualifikation zum/zur Diabetesberater*in DDG zu absolvieren. Diese Weiterbildung gliedert sich in die Pflichtmodule 4-7 zzgl. eines Wahlpflichtmoduls. Je nach Ihrem Tätigkeitsfeld können Sie sich zwischen den Wahlpflichtmodulen

- „Kinder und Jugendliche mit Diabetes mellitus“ oder
- „Ältere und hochbetagte Menschen mit Diabetes mellitus“

entscheiden.

Für den Erwerb der Abschlüsse sind folgende Stunden zu leisten:

- **Diabetesassistent*in DDG: 200 Theorie Stunden, 160 Praxis Stunden**
- **Aufbauqualifikation Diabetesberater*in DDG: 320 Theorie Stunden, 400 Praxis Stunden**

Das heißt, wenn Sie den Abschluss Diabetesberater*in DDG direkt anstreben, absolvieren Sie beide oben genannten Weiterbildungen in direkter Folge. Insgesamt beinhaltet die Qualifikation damit 520 Stunden Theorie und 560 Stunden Praxisnachweiszeit.

3.1 Qualifikation durch die Weiterbildung

Die Weiterbildungen im Bereich Diabetesedukation sind Aufstiegsfortbildungen, wobei mit diesen Qualifikationen verbundene Lernergebnisse innerhalb des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR²) für lebenslanges Lernen auf dem DQR-Niveau 5 beruhen.

Innerhalb der Module erlangen Sie Kompetenzen, die Sie zur selbstständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen für ein komplexes, spezialisiertes, sich veränderndes berufliches Tätigkeitsfeld benötigen.

Die Weiterbildungen haben zum Ziel, dass Sie über vertieftes integriertes fachtheoretisches Wissen verfügen. Spezialisierte kognitive und praktische Fertigkeiten erlangen, um Arbeitsprozesse unter Einbeziehung von Handlungsalternativen selbstständig zu planen. Dabei Ihre personalen

² <https://www.dqr.de/>

Kompetenzen erweitern, um Arbeitsprozesse kooperativ zu planen und zu gestalten, sowie Ihre eigenen und fremdgesetzten Arbeitsziele zu reflektieren.

Im Rahmen des europäischen Erfassungssystem für zu erbringende und erbrachte Leistungen von Studierenden sind je Modul auch ECTS ausgewiesen, die ggf. von Hochschulen für spätere einschlägige Studiengänge anerkannt werden könnten.

4. Weiterbildung Diabetesassistent*in DDG

Im Folgenden finden Sie eine tabellarische Übersicht über die Modulthemen, die Transfer- und Prüfungsleistungen, die Gliederung der Theorie- und Praxisstunden sowie die je Modul ausgewiesenen ECTS.

Diabetesassistent*in DDG					
Modul Nr.	DE 1	DE 2	DE 3		
Modulbezeichnung	Med. diab. Grundlagen	Kommunikation- und Schulungskompetenzen Teil 1	Diab. Versorgungsprozess Teil 1		
Lernsequenzen					
DQR Niveau	5	5	5		
Ergebniskontrolle/ Prüfungsleistung	Klausur (90 min)	Praktische Prüfung: Darstellung einer Schulungssequenz	Praktische Prüfung: Fallbeispiel mit praktischer Anleitung		
Transferaufgabe	3 Tage Selbsterfahrung "Leben als Mensch in diabetischer Stoffwechsellage"	Bedingungsanalyse und Planung einer Schulungssequenz innerhalb des Schulungssettings am Arbeitsplatz	Mindmap regionale Versorgungslandschaft		
				Std.	Woche
Theorie Std. (Präsenz)	80	80	40	200	5
Praxis Std. (Arbeitsplatz)	60	60	40	160	4
Selbstlernzeit	100	100	100	300	7,5
Workload	240	240	180	660	16,5
ECTS	8	8	6	22	

4.1 Modulinhalte DE 1

Weiterbildung	zur/zum Diabetesassistent*in DDG
Modul DE1	Medizinisch-diabetologische Grundlagen
Modulinhalte zu den Handlungsanlässen:	<p>Das Modul vermittelt Ihnen die medizinisch-diabetologischen Grundkenntnisse für das Anleiten und Informieren von Menschen mit diabetischer Stoffwechsellaage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für den Erst- und Folgekontakt • für konsiliarische Erfordernisse • für die Umsetzung von delegierten, ärztlichen Leistungen • über Lifestyle Intervention durch Bewegung und Ernährung • über Therapiebeginn und -änderung von oralen Antidiabetika/Inkretine und Insulin • zu den Risikofaktoren für DMT2 und Gestationsdiabetes • über die Gefahr einer instabilen Stoffwechsellaage/Hypo- und Hyperglykämierisiko • über das Risiko von mikro- und makrovaskulärer Folgeerkrankungen und der Gefahr des diabetischen Fußsyndroms <p>Im Detail werden die komplexen Zusammenhänge der Ätiologie, Pathophysiologie, Prävention und Therapie der Erkrankung besprochen.</p>
Transferleistung	<p>3 Tage Selbsterfahrung „Leben als Mensch mit diabetischer Stoffwechsellaage“ inkl. Stoffwechselführung, ausführlicher Dokumentation und Injektionssimulation</p> <p>Vorlagen und Handlungshilfen erhalten Sie fristgerecht über die jeweilige Weiterbildungsstätte</p>
Ergebniskontrolle/ Prüfungsleistung	90 Min. umfassende MC-Klausur
Literatur in der aktuellen Fassung und Informationsportale	<p>DDG-Leitlinien und Praxisempfehlungen: https://www.ddg.info/behandlung-leitlinien/leitlinien-praxisempfehlungen Helmholtz Zentrum München: https://www.diabinfo.de/ Leitfäden Verband der Diabetesberatungs- und Schulungsberufe: https://www.vdbd.de/ueber-uns/publikationen/leitfaeden/</p>

4.2 Modul DE 2

Weiterbildung	zur/zum Diabetesassistent*in DDG
Modul DE2	Kommunikation und Schulungskompetenzen Teil 1
Modulinhalte zu den Handlungsanlässen:	<p>Das Modul vermittelt Ihnen Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Aufbau von Kommunikation- und Beziehungsgestaltung für den Erst- und Folgekontakt • für die Beziehungs-, Kommunikations- und Interaktionsgestaltung über den Versorgungsprozess • für die Kommunikation in herausfordernden Situationen • für die Kommunikation unter Einbezug des sozialen Umfelds • für die Informations-, Anleitungs-, Schulungs- und Trainingsanlässe von Menschen mit diabetologischen Stoffwechsellagen unter Einbezug von deren Zugehörigen • für die Therapieänderung, -anpassung bei Nichterreichung der Zielwerte oder bei nicht ausreichender Adhärenz
Transferleistung	<p>Schriftliche Darstellung einer Bedingungsanalyse und Schulungssequenz innerhalb des Schulungssettings am Arbeitsplatz</p> <p>Vorlagen und Handlungshilfen erhalten Sie fristgerecht über die jeweilige Weiterbildungsstätte</p>
Ergebniskontrolle/ Prüfungsleistung	<p>Praktische Prüfung: Darstellung einer Schulungssequenz (15 Min.)</p>
Literatur in der aktuellen Fassung und Informationsportale	<p>Versorgungsleitlinien (AWMF S3-Leitlinie „Therapie des Typ-2-Diabetes“) https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/nvl-001 Positionspapier Language Matters</p>

4.3 Modul DE 3

Weiterbildung	zur/zum Diabetesassistent*in DDG
Modul DE3	Diabetologischer Versorgungsprozess Teil 1
Modulinhalte zu den Handlungsanlässen:	<p>Das Modul vermittelt Ihnen Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Versorgungsprozesse von Menschen mit diabetischer Stoffwechsellage (z.B. Erstkontakt, Folgekontakt, Wechsel in eine andere Versorgungsebene) • Abstimmungsprozesse, Informationsweitergabe und konsiliarische Erfordernisse • Kommunikation und Administration im beruflichen Kontext • aktuelle Fragen und Probleme bzgl. wissenschaftlicher und rechtlicher Aspekte • die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Diabetologie <p>sowie Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Entscheidungsfindung für oder gegen die Übernahme von Tätigkeiten • für die Anleitungserfordernisse im Kontext von personalisiertem Diabetesmanagement • die Einschätzung des Bedarfs im Kontext der Anwendung von Diabetestechnologie • für die korrekte Dokumentation
Transferleistung	<p>Darstellung eines Mindmap der regionalen Versorgungslandschaft</p> <p>Vorlagen und Handlungshilfen erhalten Sie fristgerecht über die jeweilige Weiterbildungsstätte</p>
Ergebniskontrolle/ Prüfungsleistung	<p>Praktische Prüfung: Fallbeispiel mit praktischer Anleitung (15 Min.)</p>
Literatur in der aktuellen Fassung und Informationsportale	<p>AWMF-Leitlinie, NVL Disease-Management-Programme Fachgesellschaften Praxisempfehlungen DDG Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) DT-Report- Diabetes und Technologie Report: https://diateam.de/#portfolio</p>

4.4 Checkliste Diabetesassistent*in DDG

Zwischen den Kurswochen 1-5 müssen Sie sicherstellen, dass Sie die Möglichkeit haben:

- zur Teilnahme (Hospitation) an einer DT 2 Schulung
- eine Bedingungsanalyse zu Ihrem Schulungssetting zu erstellen
- eine Planung für eine 15 Min. Schulungssequenz für eine praktische Prüfung zu erstellen
- sich mit Messsystemen, Sensoren und der Insulininjektion vertraut zu machen, um in einer praktischen Prüfung dieses in einem Anleitungsprozess darstellen zu können
- Kenntnisse über die regionale Versorgungslandschaft zu erlangen
- den Nachweis für die Berechtigung zur Schulung eines zertifizierten Schulungsprogramms für Menschen mit Diabetes mellitus Typ 2 durch die Seminarteilnahme zu erwerben (Informationen dazu gibt die Weiterbildungsstätte)